

Vereinen wieder Platz geben

In knapp einem Monat hat Schindellegi wieder ein Restaurant mehr. Mit Sasikaran Rasiah konnte ein neuer Pächter für den «Hirschen» gefunden werden. Bereits hat er Kontakt zu einheimischen Vereinen aufgenommen, denen er im Lokal wieder mehr Platz einräumen möchte.

Von Bianca Andereg

Schindellegi. – Der gelernte Hotelfachmann, der sich zurzeit zum Betriebsleiter weiterbildet, hat mit seinen jungen Jahren bereits Erfahrung als Chef de Service und Rezeptionist im In- und Ausland gesammelt, war sowohl in Gourmetrestaurants als auch in einfachen Lokalen tätig. Ab dem 1. Juni möchte Sasikaran «Sasi» Rasiah nun den Traum der Selbstständigkeit verwirklichen. «Ich wollte schon immer ein kleines Hotel führen», sagt er. Der «Hirschen» sei mit seinen zwölf Zimmern genau das Richtige für ihn.

Auf das Schindellegler Dorflokal aufmerksam gemacht worden ist der gebürtige Sri Lanker von seiner ehemaligen Chefin. «Ich hatte da schon mehrere Hotels besichtigt und auch eines davon bereits näher ins Auge gefasst», erklärt der 28-Jährige. Als er dann den «Hirschen» gesehen habe, sei er aber sofort begeistert gewesen. «Allein schon die Lage ist super.» Natürlich sei die Pacht eines Hotel-Restaurants ein teurer Spass, lenkt Rasiah ein. «Ich habe aber ein sehr gutes Gefühl.»

Guten Ruf wiederherstellen

Es ist ihm durchaus bewusst, dass der «Hirschen» bei der Dorfbevölkerung zuletzt keinen besonders guten Ruf genossen hat. «Es gab Tage, da fragten acht von zehn Leuten, mit denen ich geredet habe, ob ich das wirklich wagen wolle», erklärt Sasi Rasiah. Das habe ihm schon ein wenig zu denken gegeben. Dennoch sei er über-



Sasi Rasiah macht am 1. Juni das Restaurant «Hirschen» wieder auf. Zwei oder drei Wochen später möchte er einen Tag der offenen Tür für die Bevölkerung durchführen.

Bilder Bianca Andereg/zvg

zeugt, dass sich der gute Ruf des Lokals wiederherstellen lasse. «Der «Hirschen» hat so viel Potenzial, daraus kann man einiges machen», betont er.

Rasiahs Vorgängerin hatte das Konzept des Restaurants umgestellt und zum Beispiel die Vereinskästen abgebaut, was von der Bevölkerung überhaupt nicht goutiert wurde. Das möchte der neue Pächter nun wieder ändern. Bereits hat er zu einigen Vereinen im Dorf Kontakt aufgenommen, damit die Kästen in Zukunft wieder gefüllt werden können. Auch Fasnachtsanlässen steht er offen gegenüber.

Gutbürgerliche Schweizer Küche

Auch sonst hat Sasi Rasiah das eine oder andere im Lokal verändert. Die grosse Rezeption ist aus dem Wintergarten verschwunden, sodass

im Raum Tische aufgestellt werden können. Ausserdem hat er die Hotelzimmer neu eingerichtet. Sie werden bereits ab nächster Woche vermietet.

Beibehalten möchte der junge Gastronom die gutbürgerliche, saisonale und frische Schweizer Küche, für die der «Hirschen» lange Zeit bekannt war. Dabei legt er Wert auf marktgerechte Preise und auf die Zusammenarbeit mit Lieferanten aus der Region.

Bei Nachbarn bereits bekannt

Sasi Rasiah zog mit 15 Jahren von seiner Heimat Sri Lanka nach Deutschland. Seit 2006 lebt er in der Schweiz. «Eigentlich war das nie mein Ziel, doch durch Freunde von mir kam ich spontan hierher», erklärt er. Nun könne er sich sogar sehr gut vorstellen, hier alt zu werden.

Zuletzt hat Rasiah im Kanton Zürich gewohnt. Schindellegi hat er erst durch den «Hirschen» näher kennengelernt. Die fehlende Verwurzelung im Dorf sieht er jedoch nicht als Problem für seinen Einstieg als Wirt. «Mittlerweile kennen mich meine Nachbarn sehr gut», sagt er. «Am Anfang dachte ich zwar, es könnte vielleicht schwierig werden, da ich aus Sri Lanka komme.» Bisher habe sich diese Befürchtung jedoch nicht bewahrheitet. «Ich glaube, wenn man freundlich ist, kommt man überall gut an», ist er überzeugt.

Dass er mit seinen 28 Jahren noch zu jung ist, um ein Hotel-Restaurant zu führen, glaubt Rasiah nicht. «Wenn man etwas mit Leidenschaft macht und gerne arbeitet, spielt das Alter keine Rolle», ist er sich sicher.

PFÄFFIKON

Goldene Hochzeit

Heute Mittwoch kann das Ehepaar Karl und Brigitte Mäder-Häne in der Eichholzstrasse 41 auf 50 Ehejahre zurückblicken. Dem Jubelpaar gelten die besten Wünsche. (asz)

REKLAME

GLARNER GENUSS
GLARUS | NÄFEL | NIDDERNEN
LACHEN | UZNACH
www.baekerei-gabriel.ch

Witz des Tages

Fritzchen fragt Tina: «Willst du mit mir gehen?» Tina antwortet: «Fällt dir denn nichts Besseres ein?» «Doch, aber die wollte nicht ...»

Junge Tiere ausstellen

Die Kleintierfreunde Wilen-Wollerau zeigen am Wochenende hoffnungsvollen Nachwuchs ihrer Rassetiere.

Wilen. – Die traditionelle Jungtierschau der Kleintierfreunde Wilen-Wollerau wird am Wochenende vom 5. und 6. Mai bei der Schulanlage in Wilen durchgeführt. Diverse Jungtiere von Kaninchen- und Geflügelzüchtern werden die Ausstellung bereichern.

Die Vereinsmeisterschaft der letzten Saison wurde von folgenden Züchtern angeführt: In der Stämmerwertung gewann Ueli Portmann mit seinen Kaninchen der Rasse Sachsen-gold, gefolgt von Ida Müller und ihren Castorrex-Kaninchen. Den dritten Rang hat sich Roman Schuler mit seinen Russenkaninchen wohl verdient. Unter anderem können an der Jungtierschau Tiere von diesen Züchtern bewundert werden.

Viele Rassen vertreten

Des Weiteren werden aber auch Jungtiere der Rasse Blauwienener des Kollektionssiegers Alois Richiger ausgestellt sein. Der zweitplatzierte der Kollektionssieger Hans Nötzli zeigt seine Havanna-Kaninchen. Drittplatzierte an der Vereinsmeisterschaft bei den Kollektionen war Regula Wermuth mit den Kaninchen der Rasse Gelbsilber.

Sepp Nötzli junior, der einzige Geflügelzüchter des Vereins, wird seine Orpington-Hühner ausstellen. Selbstverständlich werden aber noch viele



An der Jungtierschau sind junge Kaninchen zu sehen. Bild zvg

andere Jungtiere der Vereinsmitglieder in den verschiedensten Rassen präsentiert werden.

Am Sonntag stellen die Jungzüchter des ganzen Kantons Schwyz zusätzlich ihre Tiere in Wilen aus.

Produkte aus Fell

An der Ausstellung wird auch Einblick geboten in das handwerkliche Wirken der Feltnähgruppe Höfe. Eine reichhaltige Tombola und eine familienfreundliche Festwirtschaft laden zum Verweilen ein.

Die Bevölkerung aus nah und fern ist herzlich eingeladen, der Ausstellung einen Besuch abzustatten. Die Mitglieder der Kleintierfreunde Wilen-Wollerau sind gerne bereit, über die einzelnen Tiere und deren Haltung Auskunft zu geben. Die Ausstellung findet bei jedem Wetter statt und ist am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. (eing)

WOLLERAU

Mit Weiden basteln

Bald verbringen wir wieder viel Zeit auf dem Balkon oder im Garten und geniessen die Sommerzeit. Macht es Ihnen Freude, mit Ihren eigenen Händen aus einem Naturmaterial ein Unikat herzustellen? Am Dienstag, 15. Mai, flechten und formen wir von 14 bis 17.30 Uhr in Immensee unter Anleitung von Christa Felder mit Weiden ein natürliches Windlicht oder ein Vogelkaffee für den Garten oder den Balkon. Es können maximal zwei Stück hergestellt werden. Anmeldung und Auskünfte über www.kontakt fuerdiefrau.ch oder bei Eva Bereiter, Telefon 044 786 29 96.

KONTAKT FÜR DIE FRAU WOLLERAU

FREIENBACH

Shibashi in der Badi

Am Samstag, 5. Mai, finden in der Badi Freienbach von 16 bis 16.45 Uhr Gratis-Schnupperlektionen in Shibashi und Yoga statt. Shibashi sind Gesundheitsübungen aus dem Tai Ji und Qi Gong. Die Kurse werden bei schönem Wetter von Marlen Meier jeweils dienstags von 9 bis 10 Uhr und donnerstags von 20 bis 21 Uhr durchgeführt. Yogastunden leitet Carolina Baumann jeweils während einer Stunde (mittwochs ab 6.15 Uhr, donnerstags ab 8.30 Uhr sowie freitags ab 6.15 und 8.30 Uhr). Anmeldungen und Rückfragen bei Susi Koller, Telefon 079 480 86 5 oder E-Mail susanna.koller@bluewin.ch. (eing)

Bewegung gibt Sicherheit

Die Beweglichkeit trainieren lässt sich in Freienbach gut mit einem Spaziergang verbinden. Weil gemeinsames Tun lustvoller ist, gibt es jeden Montag-nachmittag einen Bewegungstreff.

Freienbach. – Im Garten des Pflegezentrums Pfarrmatte stehen vier Outdoor-Geräte, die zum Bewegen einladen. Sie werden am Montag, 14. Mai, um 15 Uhr eingeweiht: Eine Physiotherapeutin erklärt die vier Geräte. Anschliessend können diese selbst ausprobiert werden. Beim anschliessenden Apéro wird Gemeinderat Franz Merlé anwesend sein.

Beim Vitaparcours ist das Bewegen an verschiedenen Stationen ein übliches Bild. Die Outdoor-Geräte erinnern an den Vitaparcours – aber die Strecken zwischen den Stationen entfallen, und die Übungen sind speziell für ältere Menschen geeignet. Alles, was es braucht, ist ein wenig Mut zur Nutzung der neuen Geräte. Jede Station ist mit Hinweisen versehen, wie sie korrekt zu nutzen ist. Die Geräte sind stabil und für Gehbehinderte gut erreichbar.

Wer sich regelmässig bewegt, weiss: Bewegung gibt Sicherheit und Freiheit. Dies muss immer wieder trainiert werden. Outdoor-Fitnessgeräte wurden geschaffen, um die Gesundheit zu fördern und die Lebensqualität zu steigern. Wenn man dabei andere Leute trifft und einen Schwatz machen kann, macht Bewegung mehr Spass. So gibt es in den Folgewochen jeweils am Montag von 14.30 bis 15.30 Uhr den Bewegungstreff. Ohne Anmeldung und kostenlos trifft man sich zum Bewegen. Sibylla Felber, Altersbeauftragte der Gemeinde Freienbach, wird jeweils anwesend sein. Wer mag, besucht anschliessend mit den anderen Teilnehmenden die Cafeteria. (eing)

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Ausserschwyz Zeitung – Die Südostschweiz
Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe
Amtliches Publikationsorgan
für den Kanton Schwyz,
den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden
Erscheint fünfmal wöchentlich; 150. Jahrgang

REDAKTION

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 03
Telefax 044 787 03 10
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
sport@hoefner.ch
Chefredaktor
Stefan Grüter (fan)

REDAKTION WOLLERAU

Leitung: Andreas Feichtinger (af);
Bianca Andereg (bia); André Bissegger (abi);
Raffaella Heusser (heu); Claudia
Hiestand (cla); Tobias Humm (tjh);
Rahel Schiendorfer (ras); Frieda Suter (fs)

REDAKTION SPORT

Leitung: Andreas Züger (azü);
Bruno Fuchslin (fü)

PRODUKTION

Peter Müller

REDAKTION LACHEN

Leitung: Hans-Ruedi Rügsegger (hrr);
Oliver Bosse (obo); Silvia Gisler (sigi);
Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am);
Martin Risch (mri);
Janine Diethelm (Sekretariat)

ABONNEMENTE

Inland: 12 Monate Fr. 235.–,
24 Monate Fr. 438.–, 6 Monate Fr. 125.50
Einzelnummer Fr. 2.10 (inkl. MwSt.)
Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03
aboverwaltung@hoefner.ch

INSERATE

Publicitas
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 57 57
Telefax 044 787 57 58
wollerau@publicitas.ch

DRUCK UND VERLAG

Theiler Druck AG (Verleger)
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 00
Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.